

52. ISSF-Weltmeisterschaften Gewehr, Pistole, Flinte, Laufende Scheibe und Target Sprint in Changwon, Korea

Jaqueline Orth gewinnt zwei WM-Goldmedaillen

Die Weltmeisterschaften im koreanischen Changwon, die vom 31. August bis zum 15. September 2018 in den Disziplinen Gewehr, Pistole, Flinte, Laufende Scheibe und Target Sprint ausgetragen werden, sind der Höhepunkt des Schützenjahres, bei dem es nicht nur um Medaillen, sondern auch um die ersten Quotenplätze für die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2020 in Tokio geht. Zum 72-köpfigen deutschen Team gehören elf Aktive des Hessischen Schützenverbandes, von denen Jaqueline Orth mit zwei Mannschafts-Goldmedaillen, Doreen Vennekamp mit einer Silbermedaille und dem Gewinn eines Quotenplatzes sowie Kris Großheim mit jeweils einer Gold- und Silbermedaille nach zehn Tagen am erfolgreichsten waren.

Insgesamt gewann das deutsche Team sieben Gold-, sieben Silber- und drei Bronzemedaillen und belegte damit den fünften Rang im Medaillenspiegel, der von den Chinesen mit 43 gewonnenen Medaillen dominiert wurde. Bei den 102 Entscheidungen gingen 20 Gold-, 15 Silber- und acht Bronzemedaillen an die Aktiven aus dem Reich der Mitte. Die Ränge zwei und drei belegten mit jeweils elf gewonnenen Goldmedaillen die Mannschaften aus Korea und Indien.

Jaqueline Orth in den Kleinkaliberdisziplinen erfolgreich

Julian Justus aus Homberg/Ohm verfehlte die Teilnahme am Luftgewehrfinale der Herren um 2,3 Ringe und belegte im Endklassement den 22. Rang. Gemeinsam mit Andre Link und Maximilian Dallinger wurde der 30-jährige Weltcupgewinner von Fort Benning 2018 in der Mannschaftswertung Neunter. Mit dem Luftgewehr startete Julian Justus gemeinsam mit Julia Simon von der SG Eichenlaub Saltendorf im Mixed-Wettbewerb und das Duo „Deutschland I“ verpasste auf Rang zehn in der Qualifikation die Teilnahme am Finale der besten fünf Teams um 2,2 Ringe.

Gemeinsam mit Isabella Straub von der HSG München und Jolyn Beer aus Hannover gewann Jaqueline Orth für Deutschland die Mannschaftswertung im Dreistellungskampf mit dem Kleinkalibergewehr. Die 25-Jährige vom SV Niederaula steuerte zum deutschen Sieg 1169 Ringe bei. In der Einzelkonkurrenz erreichte Isabella Straub den zweiten Platz und sicherte damit dem deutschen Team einen Quotenplatz für die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Tokio 2020. Nicht ganz so gut wie beim Mannschaftswettbewerb lief es für Jaqueline Orth im Einzelwettkampf, den sie mit 1156 Ringen auf Rang 47 beendete. Nach guten Ergebnissen im Kniendschießen (384) und im Liegendanschlag (396) kam sie im abschließenden Stehendschießen nur auf 376 Ringe und verpasste das Finale der besten Acht um 14 Ringe.

Mit 628,4 Ringen hatte Jaqueline Orth den größten Anteil an der zweiten deutschen Mannschafts-Goldmedaille mit dem Kleinkalibergewehr im Liegendanschlag bei den Frauen. Gemeinsam mit Isabella Straub und Amelie Kleinmanns vom SC Tell Schmalbroich stellte die im Ludwigsau lebende Jaqueline Orth mit 1871,4 Ringen einen neuen Weltrekord auf und das deutsche Trio verwies die nächstplatzierten Däninnen um 20 Ringe auf den zweiten Platz. Einen Tag später gewann Isabella Straub im Einzelwettbewerb ihre zweite Silbermedaille und Jaqueline Orth verpasste

den Sprung auf das Siegerpodest nur knapp um 0,2 Ringe. Nach einem starken Beginn mit 104,2 und 105,5 Ringen lag sie nach 20 Ringen sogar noch in Führung, bevor sie mit drei Zehn-Schuss-Serien zwischen 103,1 und 103,3 Ringen fünf Konkurrentinnen vorbeiziehen lassen musste. In der Schlussphase verbesserte sie sich mit 103,9 Ringen auf Rang vier, doch die Slowakin Daniela Demjen Peskova behielt mit hauchdünnem Vorsprung die Bronzemedaille.

Luc Dingerdißen fehlen 0,7 Ringe zur Medaille

Im Juniorenbereich hatte Luc Dingerdissen von der SG Butzbach beim Dreistellungskampf mit dem Kleinkalibergewehr zusammen mit Colin Fix (KKS Ispringen) und Maximilian Ulbrich (SG Wilzhofen) keine Chance auf eine Mannschaftsmedaille. Der 18-Jährige aus der Wetteraugemeinde Münzenberg hatte mit 1147 Ringen nach 120 Schüssen in den Anschlagsarten Kniend, Liegend und Stehend das mit Abstand beste deutsche Ringergebnis erzielt, doch im Endklassement fehlten 47 Ringe zum Bronzerang. Im Einzelwettbewerb lag Luc Dingerdissen mit 388 Ringen im Kniendschießen und 395 Ringen im Liegendanschlag zwischenzeitlich auf einem Spitzenrang, doch im Stehendanschlag kam er nicht über Zehn-Schuss-Serien von 90 bis 92 Ringen hinaus und fiel mit 364 Ringen in der dritten Anschlagsart auf Rang 22 zurück. Zur Teilnahme am Finale der besten Acht fehlten Dingerdißen sechs Ringe.

Einen Tag zuvor hatte Luc Dingerdißen zusammen mit Maximilian Ulbrich und Max Braun vom SV Neidlingen im Liegendanschlag mit dem Kleinkalibergewehr beim Mannschaftswettbewerb auf Rang sechs die Medaillenränge ebenfalls um sechs Ringe verpasst. Im Einzel kämpfte der junge Hesse vergeblich um eine Medaille und musste sich mit 617,5 Ringen und einem Rückstand 0,7 Ringen auf Bronze mit dem vierten Platz zufriedengeben.

Siebte Ränge für Johanna Tripp

Johanna Tripp vom SV Ernsthausen startete zusammen mit Melissa Ruschel (SV Wieckenberg) und Anna Janßen (SSG Kevelaer) bei den weiblichen Junioren im Kleinkaliber-Dreistellungskampf und erreichte in der Mannschaftswertung den siebten Rang mit 26 Ringen Rückstand auf die Medaillenränge. Die 18-jährige Johanna Tripp belegte im Einzelwettbewerb den 26. Rang mit 382 Ringen im Kniend-, 385 Ringen im Liegend- und 379 Ringen im Stehendanschlag. Zur Teilnahme am Finale fehlten ihr nach 120 Schüssen acht Ringe.

Zwei Tage zuvor hatte Johanna Tripp im Liegendschießen mit dem Kleinkalibergewehr zusammen mit Melissa Ruschel und Hannah Steffen (SV Bodenheim) den siebten Rang im Teamwettbewerb der weiblichen Junioren belegt. Zu den Medaillenrängen fehlten dem deutschen Trio in diesem nichtolympischen Wettbewerb elf Ringe. Im Einzel erreichte Johanna Tripp den 21. Rang.

Christian Reitz verpasst Medaille mit der Luftpistole

Im Wettbewerb mit der Luftpistole startete Christian Reitz vom SV Kriftel zusammen mit Michael Schwald (ESV Weil am Rhein) und Michael Heise (HSG München) bei den Herren und belegte den neunten Rang in der Mannschaftswertung. Mit 573 Ringen konnte sich der Schnellfeuer-Olympiasieger bei den 60 Schüssen mit der

Luftpistole auf zehn Meter Entfernung nicht in Szene setzen und beendete den Wettkampf auf Rang 50.

Gemeinsam mit seiner Ehefrau Sandra ging Christian Reitz im Mixed-Teamwettbewerb mit der Luftpistole an den Start und verpasste die Teilnahme am Finale der besten fünf Mannschaften bei Ringgleichheit mit den Fünftplatzierten Spaniern denkbar knapp. Christian Reitz hatte überragende 393 Ringe erzielt, während seine Ehefrau Sandra 378 Ringe erreichte. Deren mäßige 93er Schlussserie kosteten dem Reitz-Team „Deutschland II“ schließlich die Medaillenchancen.

In den nichtolympischen Wettbewerben gewann Christian Reitz mit der Zentralfeuerpistole im Einzel eine Silbermedaille und verfehlte auf Rang vier mit der Standardpistole eine weitere Medaille nur knapp. „Auch wenn vielleicht nicht alle Wettkämpfe so gelaufen sind, wie man es sich vielleicht erhofft hat, war es insgesamt ein sehr schöner Wettkampf für mich. Krönung ist auch noch die direkte Wahl in das ISSF Athlete's Committee“, zog Christian Reitz ein positives Fazit über sein Abschneiden in Changwon.

Guter Start reicht Oliver Geis nicht zur Medaille

Beim Schnellfeuerwettbewerb auf 25 Meter Entfernung stellten die Chinesen einen neuen Weltrekord auf und verwiesen mit 1756 Ringen das deutsche Trio auf den zweiten Platz. Trotz der verpassten Goldmedaille gelang Oliver Geis und Christian Reitz (beide SV Kriftel) zusammen mit Christian Freckmann (SG Rockstedt) sicher der Sprung auf das Siegerpodest und der Gewinn einer Mannschafts-Silbermedaille.

Im Einzelwettbewerb erfüllten sich die deutschen Hoffnungen auf eine Medaille und den Gewinn eines Quotenplatzes für die Olympiateilnahme nicht. Dabei hatte es in der Qualifikation für Oliver Geis glänzend begonnen. Der 27-jährige Sportsoldat aus Mengerskirchen hatte mit 591 Ringen das beste Vorkampfergebnis erzielt und den Einzug ins Finale der besten Sechs geschafft. Überraschend war Christian Reitz nach einer mäßigen ersten 30-Schuss-Serie (289 Ringe) an der Finalteilnahme gescheitert. Trotz einer starken Aufholjagd mit optimalen 100er Serien über Acht- und Sechs-Sekunden fehlten ihm am Ende auf Rang neun zwei Ringe zum Einzug ins Finale. Dort begann Oliver Geis gut mit vier von fünf möglichen Treffern über 9,7 Ringe. Doch in der zweiten Serie fiel er mit nur einem Treffer auf den sechsten Rang zurück. Zu Beginn der Eliminationsrunde kämpfte Oliver Geis vergeblich um eine Medaille und musste sich nach 13 Treffern mit Rang fünf im Endklassement zufriedengeben.

Bronze und Quotenplatz für Olympia durch Doreen Vennekamp

Doreen Vennekamp vom SV Hüttengesäß startete zusammen mit Sandra Reitz und Monika Karsch (beide HSG Regensburg) mit der Luftpistole und erreichte im Mannschaftswettbewerb den 13. Rang. Im Einzelwettbewerb hatte die 23-jährige Sportsoldatin aus Ronneburg mit 563 Ringen auf Rang 62 keine Chance, das Finale der besten Acht zu erreichen.

Wesentlich besser lief es für Doreen Vennekamp drei Tage später im Wettbewerb mit der Sportpistole auf 25 Meter Entfernung. Gemeinsam mit Olympia-

Silbermedaillengewinnerin Monika Karsch und Michelle Skeries von der SGI Frankfurt/Oder gewann Doreen Vennekamp im Mannschaftswettbewerb die Bronzemedaille und zog mit glänzenden 586 Ringen auf Rang vier ins Finale der besten Acht ein. Zu Beginn der Eliminationsrunde schied Monika Karsch auf Rang fünf vorzeitig aus, doch Doreen Vennekamp hatte sich nach 15 Schüssen mit zehn Treffern über 10,2 Ringen auf dem dritten Platz etabliert. In der Eliminationsrunde behauptete sie den Bronzeplatz mit vier Serien von jeweils vier Treffern, hatte aber keine Chance, auf die führende Ukrainerin Olena Kostevych aufzuschließen, die sich in einem spannenden Duell gegen die Russin Vitalina Batsarashkina nach dreimaligen Shoot-Off durchsetzte. Neben der Bronzemedaille wurde Doreen Vennekamp mit dem Gewinn eines Quotenplatzes für Deutschland zur Olympiateilnahme 2020 in Tokio belohnt.

Florian Peter verbessert sich noch um sechs Ränge

Bei den Junioren verpasste Florian Peter vom SV Klein-Welzheim mit der Schnellfeuerpistole zusammen mit Christoph Lutz (SV Leingart) und dem Sühler Florian Jäger die Medaillentränge in der Mannschaftswertung knapp um drei Ringe. Das deutsche Juniorentrio musste sich mit Rang fünf begnügen und verpasste auch im Einzelwettbewerb die Teilnahme am Finale der besten Sechs. Als bester deutscher Junior erreichte Florian Peter den zehnten Rang mit sieben Ringen Rückstand auf die Finalteilnahme. Eine schwache 86er Serie bei den ersten fünf Schuss über vier Sekunden hatten dem Klein-Welzheimer die Chancen auf das Finale verdorben. Daran änderte auch eine glänzende zweite 30-Schuss-Serie mit 291 Ringen nichts mehr, mit der sich Florian Peter im Endklassement noch um sechs Ränge verbesserte.

Zwei Mal Rang sieben für Daniela Vogelbacher

Einzige deutsche Teilnehmerin bei den „Laufende Scheibe“-Wettbewerben war Daniela Vogelbacher vom TuS Schwanheim. Die 35-jährige Frankfurterin begann den 10-Meter-Wettkampf mit guten 284 Ringen im Langsamlauf. Das Finale der besten Vier im Visier rangierte Daniela Vogelbacher auf Rang sieben, bevor sie in der zweiten Runde im Schnelllauf nur 266 Ringe erreichte und auf Rang zwölf zurückfiel. Zwei Tage später steigerte sich Daniela Vogelbacher und belegte im Mixed-Wettbewerb mit sieben Ringen Rückstand auf die Medaillentränge einen guten siebten Platz.

Gold- und Silbermedaille für Kris Großheim

Für das herausragende Ergebnis bei den „Laufende Scheibe“-Wettbewerben sorgte Kris Großheim von TuS Schwanheim. Der 19-jährige Frankfurter gewann den 10-Meter-Wettbewerb bei den Junioren in einem spannenden Finale gegen den Ukrainer Danylo Danilenko. Mit vier guten Treffern in die Zehn führte Kris Großheim schnell mit 4:0 Punkten, doch dann riss seine Serie und der Ukrainer glückte zum 4:4 aus. Mit den letzten beiden Schüssen behielt Kris Großheim die besseren Nerven und holte mit einer 10,3 und einer 10,1 die fehlenden Punkte zum 7:5 Sieg. Zuvor hatte der Frankfurter mit 6:2 Punkten einen weiteren der drei Ukrainer im Finale besiegt. Maksym Babushok hatte 2:1 geführt, doch dann zog Kris Großheim seinem Konkurrenten unwiderstehlich davon. In der Qualifikation hatte der Frankfurter als

einzigster Konkurrenz mit den dominierenden Ukrainern mithalten können und war als Zweiter ins Finale der besten Vier eingezogen.

Zwei Tage später verpasste Kris Großheim beim Mixed-Wettbewerb eine weitere Medaille nur knapp. Nach 40 Schüssen fehlten dem Frankfurter nur drei Ringe zum Sprung auf das Siegerpodest.

Begonnen hatten die Titelkämpfe für Kris Großheim mit einem siebten Rang beim 50-Meter-Wettbewerb. Nach 290 Ringen im Langsamlauf lag er noch auf Rang drei, doch 276 Ringe im anschließenden Schnelllauf reichten nicht zum Medaillengewinn und Großheim fiel auf Rang sieben zurück. Einen Tag später fiel die Entscheidung im Mixed-Wettbewerb und der beste deutsche Junior lieferte einen spannenden Kampf um die Medaillen mit zwei ringgleichen Konkurrenten. Nach 40 Schüssen auf 50 Meter Entfernung hatte Großheim wie der Ukrainer Danilenko und der Schwede Bergström jeweils 386 Ringe erzielt. Die Entscheidung fiel im Shoot-Off zugunsten des Ukrainers, der in der ersten Stechserie 20 Ringe erzielte. Jeweils 19 Ringe hatten Großheim und Bergström getroffen und im Kampf um die Silbermedaille setzte sich der Deutsche mit 20:18 Ringen durch.

Bei den weiblichen Junioren waren im 10-Meter-Wettbewerb nur acht Schützinnen am Start, so dass diese Laufende-Scheibe-Disziplin als „Grand Prix“ gewertet und kein Weltmeistertitel vergeben wurde. Für Deutschland war die 15-jährige Madeline Schneider vom SV Großenlüder am Start, die mit der internationalen Konkurrenz nicht mithalten konnte und beide Wettkämpfe auf Rang acht beendete.

Sechs von sieben Goldmedaillen für Deutschland

Im Rahmen der Weltmeisterschaften in Changwon wurden die zweiten Welttitelkämpfe im „Target Sprint“ ausgetragen, bei denen die deutschen Starter sechs von sieben Goldmedaillen gewannen.

Die Ergebnisse:

Luftgewehr

Herren

1. China	1887,4
2. Russland	1884,0
3. Korea	1878,5
9. Deutschland	1972,6
1. Sergey Kamenskiy (Russland)	248,4 (632,4)
2. Petar Gorsa (Kroatien)	247,5 (628,0)
3. Miran Maricic (Kroatien)	227,3 (628,1)
22. Julian Justus (Deutschland)	625,7

Damen

1. Korea	1886,2
2. Indien	1879,0

3. Deutschland	1878,4
1. Hana Im (Korea)	251,1 (630,9)
2. Anjum Moudgil (Indien)	248,4 (628,7)
3. Eunhea Jung (Korea)	228,0 (630,7)
8. Isabella Straub (Deutschland)	122,1 (627,1)

Mixed Team (Herren/Damen)

1. China II (Zhao/Yang)	500,9 (840,5)
2. China I (Wu/Song)	500,6 (836,5)
3. Russland (Galashina/Maslennikov)	434,2 (836,0)
5. Deutschland II (Straub/Dallinger)	346,9 (836,3)
10. Deutschland I (Simon/Justus)	833,8

Junioren männlich

1. China	1876,2
2. Iran	1874,3
3. Russland	1873,7
11. Deutschland	1854,5
1. Hriday Hazarika (Indien)	250,1/10,3 (627,3)
2. Amir Mohammad Nekounam (Iran)	250,1/10,2 (627,5)
3. Grigorii Shamakov (Russland)	228,6 (626,3)

Junioren weiblich

1. Indien	1880,7
2. China	1874,6
3. Korea	1871,9
7. Deutschland	1864,7
1. Mengyao Shi (China)	250,5 (627,4)
2. Elavenil Valarivan (Indien)	249,8 (631,0)
3. Shreya Agrawal (Indien)	228,4 (628,5)

Mixed Team (Junioren)

1. Italien I (Benetti/Suppini)	499,0 (834,7)
2. Iran (Armina/Nekounam)	497,7 (836,2)
3. Indien II (Agrawal/Panwar)	435,0 (834,4)
22. Deutschland I (Janßen/Blos)	826,8

Kleinkaliber-Dreistellung

Herren

1. Russland	3535
2. China	3532
3. Weißrussland	3526

12. Deutschland	3502
1. Tomasz Bartnik (Polen)	460,4 (1182)
2. Petar Gorsa (Kroatien)	457,4 (1179)
3. Michael McPhail (USA)	446,9 (1177)

Damen

1. Deutschland	3521
2. Dänemark	3518
3. Russland	3511
1. Yulia Karmova (Russland)	461,1 (1173)
2. Isabella Straub (Deutschland)	459,5 (1176)
3. Snjezana Pejicic (Kroatien)	446,4 (1174)
47. Jaqueline Orth (Deutschland)	1156

Junioren männlich

1. China	3467
2. Russland	3455
3. Ungarn	3452
11. Deutschland	3405
1. Amir Mohammad Nekounam (Iran)	455,5 (1160)
2. Zalan Pekler (Ungarn)	455,0 (1169)
3. Bo Cao (China)	442,9 (1167)
22. Luc Dingerdissen (Deutschland)	1147

Junioren weiblich

1. China	3474
2. USA	3461
3. Russland	3458
7. Deutschland	3432
1. Hong Xu (China)	456,6 (1165)
2. Jade Bordet (Frankreich)	455,5 (1160)
3. Maria Ivanova (Russland)	443,2 (1160)
26. Johanna Tripp (Deutschland)	1146

Kleinkaliber Liegend

Herren

1. Deutschland	1869,5
2. USA	1868,0
3. China	1866,8
1. Steffen Olsen (Dänemark)	628,2
2. Stian Bogar (Norwegen)	627,8

3. Thomas Mathis (Österreich) 627,1

Damen

1. Deutschland 1871,4
2. Dänemark 1851,2
3. Großbritannien 1850,6

1. Seonaid McIntosh (Großbritannien) 623,9
2. Isabella Straub (Deutschland) 623,7
3. Daniela Demen Peskova (Slowakei) 623,3
4. Jaqueline Orth (Deutschland) 623,1

Junioren männlich

1. Norwegen 1852,5
2. Österreich 1846,1
3. Russland 1845,6
6. Deutschland 1839,7

1. Benjamin Tingsrud Karlsen (Norwegen) 619,7
2. Zalan Pekler (Ungarn) 619,1
3. William Shaner (USA) 618,2
4. Luc Dingerdißen (Deutschland) 617,5

Junioren weiblich

1. Österreich 1855,0
2. China 1847,0
3. USA 1846,3
7. Deutschland 1835,4

1. Qiaoying Zhang (China) 622,2
2. Rebecca Koeck (Österreich) 619,5
3. Aleksandra Szutko (Polen) 619,3
21. Johanna Tripp (Deutschland) 613,8

300 Meter Gewehr Dreistellung

Herren

1. Österreich 3469
2. Schweiz 3461
3. Frankreich 3459

1. Aleksi Leppa (Finnland) 1172
2. Istvan Peni (Ungarn) 1169
3. Gilles Vincent Dufaux (Schweiz) 1167

Damen

1. Deutschland	3469
2. Österreich	3436
3. Schweiz	3429

1. Lisa Müller (Deutschland)	1161
2. Jolyn Beer (Deutschland)	1161
3. Elin Ahlin (Schweden)	1159

300 Meter Gewehr Liegend

Herren

1. Frankreich	1761
2. Schweiz	1757
3. Norwegen	1755

1. Rajmond Debevec (Slowenien)	592
2. Daniel Romanczyk (Polen)	592
3. Josip Kuna (Kroatien)	590

Damen

1. Deutschland	1748
2. Korea	1737
3. Schweiz	1737

1. Sohee Bae (Korea)	592
2. Eva Roesken (Deutschland)	588
3. Silvia Guignard Schnyder (Schweiz)	586

300 Meter Standardgewehr

Herren

1. Norwegen	1722
2. Korea	1711
3. Schweiz	1706

1. Aleksi Leppa (Finnland)	580
2. Karl Olsson (Schweden)	576
3. Odd Arne Brekne (Norwegen)	576

Luftpistole

Herren

1. Korea	1747
2. Indien	1738
3. Russland	1736
9. Deutschland	1721

1. Jongoh Jin (Korea)	241,5/10,3 (582)
2. Artem Chernousov (Russland)	241,5/9,5 (587)
3. Daemyung Lee (Korea)	220,6 (584)
50. Christian Reitz (Deutschland)	573

Damen

1. China	1739
2. Korea	1734
3. Russland	1720
13. Deutschland	1701

1. Anna Korakaki (Griechenland)	241,1 (584)
2. Zorana Arunovic (Serbien)	239,8 (583)
3. Bomi Kim (Korea)	218,8 (581)
62. Doreen Vennekamp (Deutschland)	563

Mixed Team (Herren/Damen)

1. Russland I(Batsarashkina/Chernousov)	488,1 (772)
2. China II (Wang/Wang)	480,2 (772)
3. Ukraine II (Kostevych/Omelchuk)	416,7 (775)
6. Deutschland II (Reitz/Reitz)	771

Junioren männlich

1. Korea	1732
2. Indien	1730
3. Russland	1711
4. Deutschland	1710

1. Chaudhary Saurabh (Indien)	245,5 (581)
2. Hojin Lim (Korea)	243,1 (583)
3. Arjun Singh Cheema (Indien)	218,0 (577)
8. Robin Walter (Deutschland)	114,8 (580)

Junioren weiblich

1. Korea	1700
2. Mongolei	1698
3. Russland	1693
4. Deutschland	1688

1. Seval Ilayda Tarhan (Türkei)	237,9 (570)
2. Gaeun Choo (Korea)	234,5 (570)
3. Lizi Kiladze (Georgien)	213,6 (569)
6. Vanessa Seeger (Deutschland)	151,4 (571)

Mixed Team (Junioren)

1. Korea I (Choo/Sung)	483,0 (766)
------------------------	-------------

2. Korea II (Yoo/Lim)	473,1 (761)
3. Indien I (Patil/Saurabh)	407,3 (761)
19. Deutschland I (Piechaczek/Walter)	749

Schnellfeuerpistole

Herren

1. China	1756
2. Deutschland	1751
3. Korea	1745

1. Junmin Lin (China)	32 (590)
2. Jian Zhang (China)	31 (584)
3. Jean Quiquampoix (Frankreich)	24 (586)
5. Oliver Geis (Deutschland)	12 (591)
9. Christian Reitz (Deutschland)	582

Junioren männlich

1. China	1747
2. Korea	1719
3. Polen	1706
5. Deutschland	1703

1. Haojie Zhu (China)	35 (589)
2. Jaekyoon Lee (Korea)	29 (579)
3. Zhipeng Cheng (China)	24 (580)
10. Florian Peter (Deutschland)	572

Pistole 25 Meter

Damen

1. China	1746
2. Korea	1746
3. Deutschland	1744

1. Olena Kostevych (Ukraine)	37/4,4,3 (587)
2. Vitalina Batsarashkina (Russland)	37/4,4,2 (588)
3. Doreen Vennekamp (Deutschland)	31 (586)
5. Monika Karsch (Deutschland)	18 (586)

Junioren männlich

1. Indien	1736
2. China	1730
3. Korea	1721
6. Deutschland	1707

1. Udhayveer Sidhu (Indien)	587
-----------------------------	-----

2. Henry Turner Leverett (USA)	584
3. Jaekyoon Lee (Korea)	582
16. Florian Peter (Deutschland)	570

Junioren weiblich

1. Korea	1723
2. China	1717
3. Ungarn	1714
9. Deutschland	1667

1. Xiaoyu Wang (China)	37 (578)
2. Katelyn Morgan Abeln (USA)	27 (576)
3. Anna Dedova (Tschechien)	25 (573)

Pistole 50 Meter

Herren

1. Korea	1670
2. Serbien	1667
3. China	1661

1. Om Prakash Mitharval (Indien)	564
2. Damir Mikec (Serbien)	562
3. Daemyung Lee (Korea)	560

Junioren männlich

1. Indien	1659
2. Korea	1640
3. China	1627

1. Arjun Singh Cheema (Indien)	559
2. Woojong Kim (Korea)	554
3. Gaurav Rana (Indien)	551
6. Robin Walter (Deutschland)	549

Zentralfeuerpistole 25 Meter

Herren

1. Korea	1743
2. Frankreich	1737
3. China	1735

1. Julio Almeida (Brasilien)	591
2. Christian Reitz (Deutschland)	588
3. Pavlo Korostylov (Ukraine)	586

Standardpistole 25 Meter

Herren

1. Frankreich	1716
2. Korea	1709
3. Ukraine	1704
7. Deutschland	1684

1. Pavlo Korostylov (Ukraine)	581
2. Gurpreet Singh (Indien)	579
3. Junhong Kim (Korea)	579
4. Christian Reitz (Deutschland)	577
23. Oliver Geis (Deutschland)	561

Junioren männlich

1. Indien	1695
2. Korea	1693
3. Tschechien	1674
6. Deutschland	1643

1. Vijayveer Sidhu (Indien)	572
2. Gunhyeok Lee (Korea)	570
3. Haojie Zhu (China)	565
15. Florian Peter (Deutschland)	555

Flinte – Trap

Herren

1. Kuwait	360
2. USA	360
3. Italien	360
15. Deutschland	348

1. Alberto Fernandez (Spanien)	48
2. Erik Varga (Slowakei)	47
3. Abdulrahman Al Faihan (Kuwait)	32

Damen

1. Italien	343
2. Spanien	342
3. USA	339
12. Deutschland	310

1. Zuzana Rehak Stefecekova (Slowakei)	45/3 (117)
2. Xiaojing Wang (China)	45/2 (117)
3. Silvana Stanco (Italien)	36 (119)
9. Katrin Quooss (Deutschland)	115

Mixed Team (Herren/Damen)

1. Slowakei I (Rehak/Varga)	45 (146)
2. Russland I (Rabaya/Alipov)	40 (146)
3. Großbritannien (Barr/Heading)	33 (141)
26. Deutschland I (Quooss/Loew)	135

Junioren männlich

1. Australien	348
2. Indien	348
3. Italien	346

1. Nathan Steven Argiro (Australien)	42 (119)
2. Logan Joseph Lucas (USA)	41 (120)
3. Lorenzo Ferrari (Italien)	31 (118)

Junioren weiblich

1. Italien	352
2. China	327
3. USA	326

1. Erica Sessa (Italien)	41 (117)
2. Manisha Keer (Indien)	41 (115)
3. Daria Semianova (Rusland)	31 (116)
5. Kathrin Murche (Deutschland)	20 (116)

Mixed Team (Junioren)

1. Italien II (Sessa/Ferrari)	42 (136)
2. Italien I (Palmitessa/Marongiu)	35 (140)
3. China II (Gao/Ouyang)	29 (134)
9. Deutschland (Murche/Schulz)	131

Flinte – Doppeltrap

Herren

1. Italien	411
2. China	410
3. Indien	409

1. Ankur Mittal (Indien)	140/4
2. Yiyang Yang (China)	140/3
3. Hubert Andrzej Olejnik (Slowakei)	140/1

Flinte – Skeet

Herren

1. Frankreich	365
2. Italien	363
3. Russland	361
5. Deutschland	359

1. Vincent Hancock (USA)	59 (125)
2. Erik Watndal (Norwegen)	55 (122)
3. Riccardo Filippelli (Italien)	46 (123)
8. Sven Korte (Deutschland)	122

Damen

1. USA	355
2. Italien	347
3. Zypern	345
4. Deutschland	341

1. Caitlin Connor (USA)	57 (118)
2. Kimberly Rhode (USA)	56 (118)
3. Amber English (USA)	46 (119)
12. Katrin Wieslhuber (Deutschland)	116

Junioren männlich

1. Tschechien	356
2. Indien	355
3. Italien	354

1. Elia Sdrucchioli (Italien)	55 (121)
2. Nic Moschetti (USA)	54 (121)
3. Gumihal Singh Garcha (Indien)	46 (119)

Junioren weiblich

1. China	349
2. USA	345
3. Russland	334

1. Yufei Che (China)	53 (117)
2. Zhengyi Song (China)	51 (116)
3. Austen Jewell Smith (USA)	43 (114)
8. Eva-Tamara Reichert (Deutschland)	113

Laufende Scheibe 10 Meter

Herren

1. Russland	1734
2. Korea	1722
3. Schweden	1718

1. Jesper Nyberg (Schweden)	6/6 (578)
2. Maxim Stepanov (Russland)	6/3 (577)
3. Vladislav Prianishnikov (Russland)	3/6 (582)

Mixed Herren

1. Schweden	1147
2. Russland	1137
3. Korea	1135

Damen

1. China	1673
2. Korea	1672
3. Russland	1668

1. Olga Stepanova (Russland)	6/7 (569)
2. Yan Xue Li (China)	9/5 (575)
3. Galina Avramenko (Ukraine)	7/6 (561)
12. Daniela Vogelbacher (Deutschland)	550

Mixed Damen

1. China	1125
2. Ukraine	1101
3. Russland	1097

1. Li Su (China)	391
2. Xue Yan Li (China)	382
3. Irina Izmalkova (Russland)	375
7. Daniela Vogelbacher (Deutschland)	368

Junioren männlich

1. Kris Großheim (Deutschland)	6/7 (566)
2. Danylo Danilenko (Ukraine)	7/5 (569)
3. Maksym Babushok (Ukraine)	2/6 (565)

Mixed Junioren männlich

1. Egor Spekhov (Russland)	378
2. Danylo Danilenko (Ukraine)	375
3. Andrey Khudyakov (Kasachstan)	374
6. Kris Großheim (Deutschland)	371

Laufende Scheibe 50 Meter

Herren

1. Russland	1759
2. Schweden	1756

3. Korea	1738
1. Mikhail Azarenko (Russland)	589
2. Lukasz Czapla (Polen)	589
3. Tomi-Peka Heikkila (Finnland)	587

Mixed Team

1. Schweden (Martinsson/Nyberg/Bergström)	1171
2. Russland (Azarenko/Romanov/Stepanov)	1170
3. Korea (Pak/Jo/Kwon)	1163

Junioren männlich

1. Nicolas Tranchant (Frankreich)	579
2. Danylo Danilenko (Ukraine)	574
3. Espen Teppdalen Nordsveen (Norwegen)	572
7. Kris Großheim (Deutschland)	566

Mixed Junioren männlich

1. Danylo Danilenko (Ukraine)	386/20
2. Kris Großheim (Deutschland)	386/19+20
3. Andreas Berström (Schweden)	386/19+18

Junioren weiblich – Grand Prix

1. Yanxian Cai (China)	6/6 (539)
2. Kseniia Anufrieva (Russland)	6/2 (530)
3. Anna Kostina (Russland)	4/6 (555)
8. Madeline Schneider (Deutschland)	479

Mixed Junioren weiblich – Grand Prix

1. Anna Kostina (Russland)	371
2. Gohar Vardanyan (Armenien)	362
3. Yanxian Cai (China)	359
8. Madeline Schneider (Deutschland)	320

Target Sprint

Herren

1. Deutschland	13:56,18
2. Italien I	14:02,34
3. Italien II	14:22,50
1. Michael Herr (Deutschland)	4:23,28
2. Alessio Distefano (Italien)	4:24,87
3. Georg Unterpertinger (Italien)	4:28,36

Damen

1. Deutschland	15:14,40
2. Großbritannien I	17:06,87
3. Großbritannien II	17:56,60

1. Kerstin Schmidt (Deutschland)	4:45,98
2. Jana Landwehr (Deutschland)	4:47,13
3. Manuela Alberigi (Italien)	4:59,13

Mixed Team

1. Deutschland II (Schmidt/Müller)	8.05,11
2. Deutschland I (Landwehr/Herr)	8.05,41
3. Großbritannien I (McMagnus/Vass)	8:32,47

Junioren männlich

1. Giovanni Pezzi (Italien)	4:22,78
2. Felix Elsner (Deutschland)	4:35,21
3. Morten Jos van der Schee (Großbritannien)	4:35,35

Junioren weiblich

1. Madlen Guggenmos (Deutschland)	5:12,39
2. Emily May Shawyer (Großbritannien)	5:19,98
3. Charlotte Frances Huddart (Großbritannien)	5.30,91